

Geleitwort

Der Nobelpreis für Physik wurde 2024 John Hopfield und Geoffrey Hinton für grundlegende Entdeckungen und Erfindungen zur Entwicklung der Künstlichen Intelligenz verliehen. „Das maschinelle Lernen auf der Grundlage künstlicher neuronaler Netze revolutioniert derzeit die Wissenschaft, die Technik und das tägliche Leben“, hieß es in der Begründung. Beide Forscher hatten indessen bereits vor der Bekanntgabe der Preise gewarnt, niemand wisse wirklich, ob die Menschheit in der Lage sein werde, die Künstliche Intelligenz zu kontrollieren.

Dass viele Forschungsergebnisse zum Nutzen, aber auch zum Schaden unserer Umwelt, des friedlichen Zusammenlebens oder des Wohlstands der Menschheit genutzt werden können, ist ein vielfach diskutiertes Phänomen in der Wissenschaft. Die Wahrnehmung von Verantwortung gehört untrennbar zur Freiheit von Forschung, Wissenschaft und Lehre. Das ist auch im Falle der KI nicht anders.

Eine Zusammenstellung der relevanten Argumente, Einschätzungen und Bewertungen zum Thema „Künstliche Intelligenz ...“ aus grundsätzlicher, rechtlicher und anwendungsbezogener Perspektive stößt, so bin ich mir sicher, auf großes Interesse. Und das nicht nur bei Expertinnen und Experten, sondern gerade auch bei interessierten Personen in der Wissenschaft und der Verwaltung und darüber hinaus.

Das ist schon deshalb wichtig, weil es in unserer Gesellschaft fundierter Foren bedarf, um sich in den Austausch über die Chancen, Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken wissenschaftlicher und technischer Entwicklungen sowie der daraus resultierenden Konsequenzen für unsere Gesellschaft zu begeben. Kaum eine andere Grundlagenforschung wird unsere Zukunftsfähigkeit im globalen Maßstab, unsere Arbeitswelten und unsere Art zu kommunizieren derart nachhaltig beeinflussen wie die KI.

Die Stoßrichtung im Umgang mit der KI muss deshalb lauten, Treiber der technologischen Entwicklung wie des gesellschaftlichen Diskurses zum Umgang damit zu sein. In Forschung und Lehre, in entwickelnden Unternehmen und in der Bildung.

Die Hochschulen sind entscheidende Akteure dieser Entwicklung. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Fach- über die Leitungsebene bis hin zu den für Wissenschaft zuständigen Ministerinnen und

Ministern bzw. Senatorinnen und Senatoren, begleiten in den Gremien der Wissenschaftsministerkonferenz die Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Hochschulbereich. Wir unterstützen die Hochschulen dabei, die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern und die Chancen zu ergreifen.

Ich wünsche dem vorliegenden Band eine interessierte Leserschaft und Ihnen allen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre.

Jakob von Weizsäcker
Vorsitzender der Wissenschaftsministerkonferenz,
Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes